



**Der immer größere Anteil an digitalen Medien wirft nicht nur urheberrechtliche Probleme auf.**

**M**it Patron-Driven Acquisition (PDA), der nutzergesteuerten Erwerbung, steht seit einiger Zeit ein Erwerbungsinstrument zur Verfügung, das die unmittelbare Zugänglichkeit von E-Books ohne distributionsbedingte Verzögerungen in besonderer Weise ausnutzt: Es verknüpft die Entscheidung, ob ein E-Book durch die Bibliothek erworben wird, mit der (ersten) Nachfrage durch einen Benutzer – bei sofortiger Verfügbarkeit. Diese Technologie wird vor allem in den USA schon seit längerem eingesetzt, gewinnt jedoch insbesondere im Bereich der Universitätsbibliotheken in den letzten Jahren auch in Deutschland zusehends an Bedeutung.<sup>1</sup>

Auch die Bayerische Staatsbibliothek hat diese Entwicklung mit großem Interesse verfolgt, jedoch erfordert ihre Rolle als Landes- und Archivbibliothek mit nationalen Aufgaben in der überregionalen Literaturversorgung ein vergleichsweise differenziertes Vorgehen. Dies ist insbesondere dem Umstand geschuldet, dass E-Books ihren gedruckten Pendanten urheberrechtlich nicht gleichgestellt sind, sodass sich die Nutzungsrechte in erster Linie aus Lizenzverträgen ergeben. Für die BSB besteht somit die Herausforderung, die Langzeitarchivierung von E-Books einerseits lizenzvertraglich abzusichern und andererseits technisch umzusetzen. Dies ist bei E-Book-Aggregatoren, die das Angebot vieler Verlage zusammenfassen und somit die attraktivsten Anbieter von PDA-Lösungen sind, oft nur durch die Absicherung über Drittanbieter (bspw. Portico) zu erreichen. Die überregionale Bereitstellung von E-Books über die Fernleihe ist in den Lizenzbedingungen üblicherweise nicht gestattet, maximal in Auszügen.

## Zwischen Archivauftrag und Kundenorientierung

**Nutzergesteuerte Erwerbung an der Bayerischen Staatsbibliothek**

**Von Nina Balz und Christoph Janello**

### Konzeptionsphase

Vor diesem Hintergrund wurde im Frühjahr 2012 eine Projektgruppe eingerichtet. Diese hatte den Auftrag, passende Erwerbungsgebiete zu ermitteln, ein entsprechendes Konzept zu erarbeiten sowie eine Evaluation der in Frage kommenden Anbieter durchzuführen.

Als Grundlage für die Auswahl eines geeigneten Sammelgebietes wurde auf das Erwerbungsprofil für Monographien der Bayerischen Staatsbibliothek zurückgegriffen. Dieses unterteilt die Wissenschaftsdisziplinen, für die Medien erworben werden, in vier Intensitätsstufen: größtmögliche Vollständigkeit bei Sondersammelgebieten (SSG, derzeit in Überführung in Fachinformationsdienste für die Wissenschaft, FID), Forschungsstufe, Studienstufe und Informationsstufe.

Im Kernbereich (SSG / FID) erfolgt die Erwerbung ohnehin möglichst vollständig, weswegen in diesem Gebiet PDA nicht zielführend ist. Im Gegensatz hierzu wird im Bereich der Informationsstufe nur sehr selektiv erworben. Hier liegt die Zielsetzung darin, eine breite einführende Literaturbasis auf wissenschaftlichem Niveau bereitzuhalten. Ähnlich gelagert, aber mit etwas umfassenderer Auswahl ist die Beschaffung in der Studienstufe. Da über nutzergesteuerte Erwerbung jedoch oftmals spezialisierte Forschungsliteratur erworben wird<sup>2</sup>, die nicht in das Profil dieser beiden Bereiche fällt, erscheinen auch diese Gebiete weniger geeignet, zumal die derzeitige Etatsituation nutzergesteuerte Erwerbung nur substitutiv und nicht additiv zur herkömmlichen Erwerbungspraxis erlaubt.

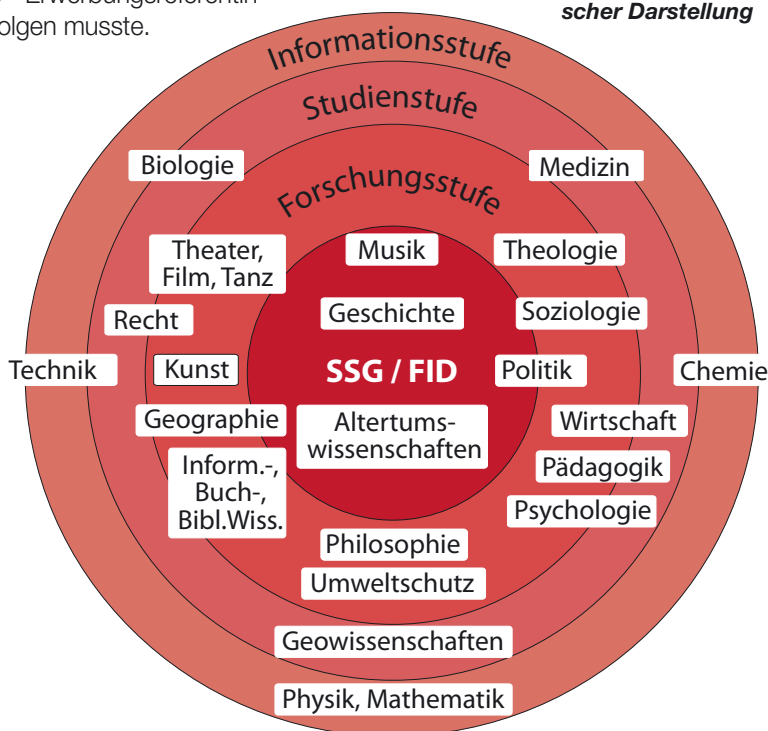
Die Charakteristik durch PDA erworbener Bücher entspricht vielmehr dem Profil der Forschungsstufe. Hier soll der Bedarf von Wissenschaftlern nach aktuellen, auch spezialisierten Forschungsergebnissen bedient werden. Gleichzeitig besteht in diesem Bereich keine Verpflichtung zur überregionalen Bereitstellung via Fernleihe wie im Kernbereich, weswegen einer Ausrichtung an dem Bedarf der Nutzer vor Ort, wie sie durch PDA erfolgt, nichts entgegensteht.

Im nächsten Schritt galt es, diejenigen Wissenschaftsgebiete innerhalb der Forschungsstufe zu bestimmen, welche sich für die PDA-Einführung am besten eignen. Hierzu wurden die bei den in Frage kommenden Aggregatoren verfügbaren Titel, nach Fachdisziplinen differenziert, qualitativ und quantitativ bewertet. Entsprechend den

Ergebnissen der Untersuchung, in der die Sozial- und Wirtschaftswissenschaften die beste Bewertung erzielten, wurden als erstes Einsatzfeld für PDA englischsprachige Titel aus den Wirtschaftswissenschaften definiert. Hier steht ein mittlerer Budgetansatz einer großen Zahl an Neuerscheinungen gegenüber, aus welchen bislang sehr restriktiv erworben werden musste. Diese Erwerbungsentscheidung wurde nun enger an den Nutzerbedarf gebunden, wodurch sich implizit auch eine komplementäre Auswahl zur im Bereich der Wirtschaftswissenschaften breit aufgestellten benachbarten Bibliothek der Ludwig-Maximilians-Universität (LMU) ergibt.

Parallel dazu erfolgte die Spezifikation des Prozesses der nutzergesteuerten Erwerbung. Um die vollen Vorteile von PDA nutzen zu können, kam die mit Zeitverzug verbundene Zwischenschaltung eines Erwerbungsreferenten vor Freigabe des angefragten Titels (moderiertes Modell) nicht in Betracht. Ebenso wurde die Option einer kostenpflichtigen Kurzeitleihe vor dem endgültigen Kauf verworfen, da dem langfristigen Auftrag der BSB entsprechend der Erwerbungsstat für dauerhaften Erwerb eingesetzt werden sollte. Für den automatisierten Sofortkauf sprachen auch die bei der gewählten Plattform recht großzügigen Nutzungsmöglichkeiten, bevor ein Kauf ausgelöst wird. Die Kombination dieser Entscheidungen zieht jedoch die Konsequenz nach sich, dass vor dem Einspeisen der Titel in den Katalog und der Freischaltung im System eine intellektuelle Vorauswahl durch die Erwerbungsreferentin erfolgen musste.

**Das Erwerbungsprofil für Monographien der Bayerischen Staatsbibliothek in vereinfachter, konzentrischer Darstellung**



Die letzte Komponente des Umsetzungskonzeptes stellte die Auswahl des Anbieters dar. Hierfür wurde ein Katalog mit über 60 Kriterien erstellt, welche bewertet und hinsichtlich der Bedeutung für die Bayerische Staatsbibliothek gewichtet wurden. Als Grundlage hierfür diente der Kriterienkatalog der Kommission für Elektronische Ressourcen des Bibliotheksverbands Bayern<sup>3</sup>. Aufgrund der hohen Spezifität und somit eingeschränkten Übertragbarkeit wird auf eine detaillierte Wiedergabe des Auswahlprozesses verzichtet. Die Wahl fiel auf ebrary; beim Vertriebspartner entschied sich die BSB für Dietmar Dreier.

**Der Echtbetrieb**

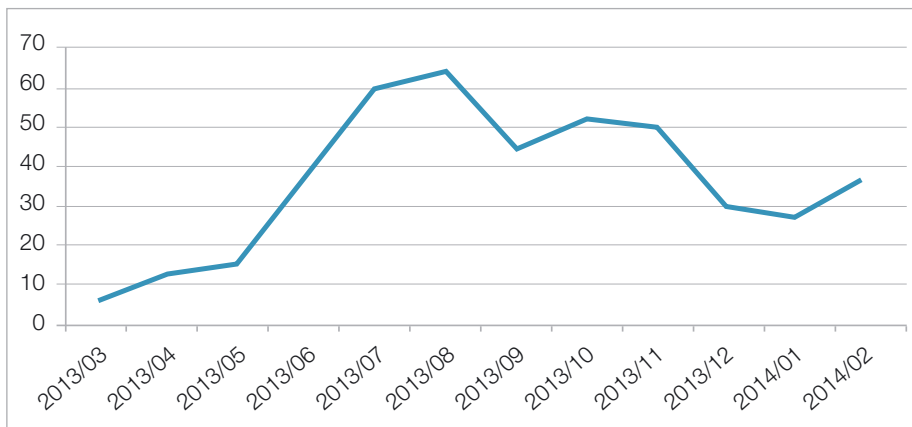
In der Vorbereitung des Echtbetriebs traf die Fachreferentin aus dem ebrary-Gesamtangebot eine klar definierte Titelvorauswahl: Das bisherige Erwerbungsprofil „Wirtschaft Angloamerika“ wurde in die Systematik der Plattform übertragen, zusätzlich wurde auf Erscheinungsjahre ab 2012 sowie englischsprachige Titel eingeschränkt. Da eine Begrenzung auf angloamerikanische Erscheinungsorte, die dem bisherigen geographisch definierten (Teil-) Fachreferat besser entsprochen hätte, nicht möglich war, wurden stattdessen alle Verlage mit Sitz in Deutschland ausgeschlossen. Jedoch müssen nun

2013 der Echtbetrieb. Die Titel wurden in den ersten Monaten nur sehr verhalten genutzt, da sie zunächst primär über die Aufnahme von ebrary in DBIS zugänglich waren. Nachdem die Titel von inner- wie außerhalb der BSB auch über den weit- aus häufiger genutzten OPAC aufgerufen werden konnten, stieg die Nutzung deutlich an, obwohl im Vergleich zum Gesamtbestand nur wenige Titel angeboten wurden. Auch wenn die Zahl wöchentlich erworbener Titel naturgemäß stärker schwankt, pendelte sie sich im Durchschnitt doch rasch bei zehn bis elf ein, bei einem Durchschnittspreis von 74 Euro (99 USD) (alle genannten Daten mit Stand 31.3.2014). Kaufauslösend war in der Hälfte der Fälle eine zehn Minuten überschreitende Nutzung, in der Häufigkeit gefolgt von Kapiteldownloads (32 %). Ausdrucken und Kopieren spielten nur eine untergeordnete Rolle.

Die von ebrary laufend zur Plattform neu hinzugefügten Titel, die den Profilkriterien entsprechen, werden derzeit einmal pro Monat vom Händler mitgeteilt. Nach einem Dublettencheck werden dublette sowie hinzuzufügende Titel an den Händler zurückgemeldet, wo sie in den Profilen ergänzt werden.

Aufgrund der SSG-Verpflichtungen der BSB ist eine ergänzende Erwerbung notwendig: Die Fachreferentin wählt in dem für die Wirtschaft zugrunde gelegten Neuerscheinungsdienst relevante Printtitel aus, die im Erwerbungssteam mit dem ebrary-Angebot abgeglichen werden müssen. Sind sie dort vorhanden, aber noch nicht gekauft, werden sie von der Plattform gelöscht, damit Dubletten vermieden werden. Ein Kauf als E-Book kommt derzeit, wie oben dargestellt, wegen der mangelnden über-regionalen Verfügbarkeit nicht infrage.

**Erworbene Titel im Zeitverlauf**

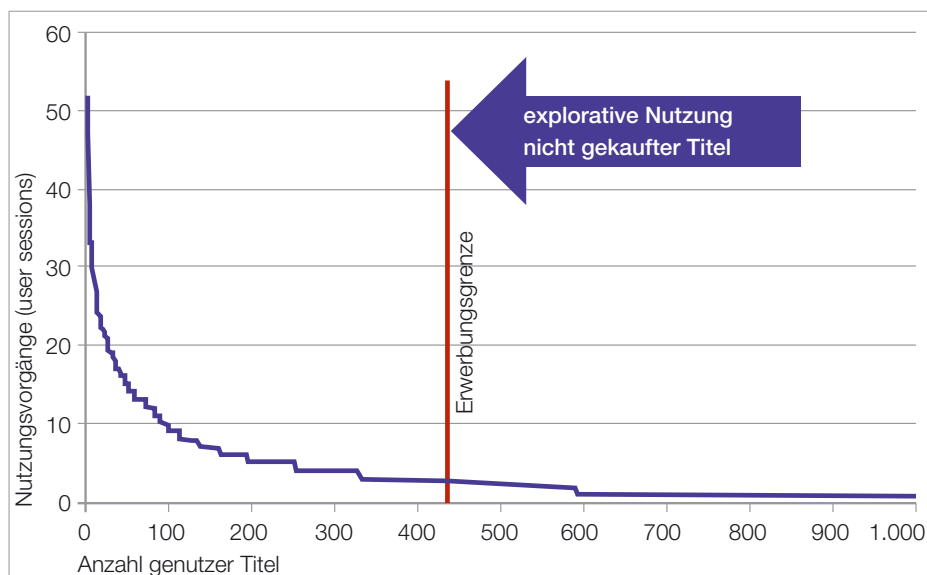


**Fazit und Ausblick**

auch in anderen Länderreferaten mögliche Überschneidungen im Fach Wirtschaft, aber auch Politik und Soziologie beobachtet werden. Die gut 1.600 Titel, die zum damaligen Zeitpunkt den genannten Kriterien entsprachen, wurden nach Preis in zwei Profile aufgeteilt (bis und über 200 USD). Dies geschah als Vorsichtsmaßnahme; bei zu raschem Abfließen der Mittel hätte der nutzergesteuerte Erwerb sehr teurer Titel schnell ausgesetzt werden können.

Nach einem Dublettencheck und dem Freischalten des Accounts auf ebrary begann Anfang März

Bislang wurden 468 Titel zu umgerechnet gut 34.700 Euro erworben. Damit liegen die Ausgaben (nur) leicht über dem Betrag, der bisher im Fachreferat für diesen Zeitraum angesetzt war. Dieses Ergebnis ist umso überraschender, als in den letzten Jahren wegen des im Vergleich zum vorhandenen Etat übergroßen Angebots so gut wie keine Titel über 150 USD mehr gekauft werden konnten, im PDA-Modell hingegen 65 Titel über 150 USD erworben wurden und die Durchschnittspreise gerade in diesem Länder-Fach-Segment vergleichsweise hoch sind. Jedoch werden die hochpreisigen



**Verteilung der jährlichen Nutzungsvorgänge auf die mindestens einmal genutzten Titel**



**DIE AUTOREN**  
**Dr. Nina Balz** ist Fachreferentin für Wirtschaft und  
**Dr. Christoph Janello** Referent für elektronische Medien in der Abteilung Bestandsaufbau und Erschließung der Bayerischen Staatsbibliothek.

Erwerbungen durch sehr günstige Titel aufgewogen. Die Zahl der pro Woche durchschnittlich gekauften Titel ist gegenüber früher gleich geblieben.

Die Auswahl gänzlich ungeeigneter Titel war wegen der Beschränkung auf relevante Systemstellen nicht zu erwarten. Einzelne randständige Titel sind der übliche „Beifang“ solcher Projekte. Wirtschaftstitel werden an der BSB traditionell gut nachgefragt; für angloamerikanische Titel galt das in den letzten Jahren umso mehr, da vor allem komplementär zum Bestand bayerischer Hochschulen erworben wurde. Da das gewählte PDA-Modell eine gewisse Nutzung erlaubt, bevor das jeweilige E-Book erworben wird, kann ein Teil der Nachfrage bedient werden, ohne einen Kaufvorgang auszulösen – also kostenlos für die Bibliothek. Dabei handelt es sich um kurze Aufrufe weniger Seiten ohne Ausdruck oder Download, was dem Verhalten bei explorativer Literatursuche entspricht. Wie nachstehende Auswertung zeigt, kommt dieser Effekt im hier behandelten Anwendungsfall derzeit bei über 50 % der genutzten E-Books zum Tragen. Ob sich der Effekt auch langfristig in dieser Größenordnung zeigt, bleibt jedoch abzuwarten. Wie die Abbildung außerdem zeigt, werden erworbene Titel auch im weiteren Verlauf gut genutzt.

Der Arbeitsaufwand für die Erwerbung ist im laufenden Betrieb nicht geringer geworden, sondern hat sich lediglich personell verlagert. Statt titelbezogener Auswahl sind nun diverse technische Arbeiten auszuführen; z. B. müssen via PDA gekaufte Titel durch die Fachreferentin an die Kollegin des E-Medien-Teams gemeldet werden, die sie im Erwerbungsclient als erworben kennzeichnet.

Anfang Januar ist das PDA-Projekt für englischsprachige Wirtschaft ins zweite Erwerbungs-jahr gegangen und verstetigt worden. Geplant ist eine Ausweitung auf englischsprachige Titel der Fächer Psychologie, Pädagogik und Sozialwissenschaften, die an der BSB ebenfalls auf Forschungsstufe betreut werden, wobei die Budgetrealität dieses Erwerbungs-niveau nur noch eingeschränkt zulässt.

Die in diesem Beitrag dargestellte, spezifische Form der nutzergesteuerten Erwerbung, bei der die Nutzer aus einem sorgfältig ausgewählten Titelportfolio diejenigen Titel auswählen, die sie tatsächlich benötigen, hat sich aus Sicht der Bayerischen Staatsbibliothek bewährt. Insbesondere steht damit ein Instrument zur Verfügung, mit welchem dem Missverhältnis zwischen relevantem Titelangebot und verfügbaren Erwerbungs-mitteln durch eine zielgenau bedarfsgerechte Auswahl besser entsprochen werden kann.

#### FUSSNOTEN

- 1 Vgl. hierzu und zur generellen Funktionsweise von PDA: Klein, A.: Bestandsaufbau praktisch elektronisch I: Patron Driven Acquisition. Vortrag am 100. Deutschen Bibliothekartag 2011. Online verfügbar unter: [www.opus-bayern.de/bib-info/volltexte/2011/1017/pdf/Klein\\_Annette.pdf](http://www.opus-bayern.de/bib-info/volltexte/2011/1017/pdf/Klein_Annette.pdf) (zuletzt gesehen am 14.4.2014), Mitscherling, C.: Eine sinnvolle Ergänzung im Dienstleistungsportfolio? In: *Bibliotheksforum Bayern* 7 (2013), H. 3, S. 168-171, sowie Berg, S.; Hanke, S.: Patron-Driven-Acquisition in der E-Book-Beschaffung. In: *Bibliotheksforum Bayern* 6 (2012), H. 2, S. 90-93.
- 2 Vgl. Shen, L.; Cassidy, E. D.; Elmore, E. et al.: Head First into the Patron-Driven Acquisition Pool: A Comparison of Librarian Selections Versus Patron Purchases. In: *Journal of Electronic Resources Librarianship* 23 (2011) 3, S. 203-218.
- 3 Für nähere Informationen hierzu vgl. Berg; Hanke (Anm. 1).